

Niederschrift

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Gemeinderates am Montag, 17.12.2018,
17:00 Uhr, Hollener Krug, Hollen

Anwesend:

Vom Gemeinderat

Ratsvorsitzender

Helmut Stalling CDU Ratsvorsitzender

Ratsmitglied

Sylvia Bäcker	UWG	
Ralf Becker	UWG	
Timo Broziat	SPD	
Hartmut Bruns	FDP	
Heinz-Gerd Claußen	CDU	
Katharina Dierks	CDU	
Brigitta Fahnster	SPD	ab TOP 10
Ralf Geerdes	SPD	
Lutz Helm	SPD	
Jan-Gerd Helmers	UWG	
Johann Klarmann	SPD	ab TOP 10
Bernd Kossendey	CDU	
Enno Kruse	UWG	
Cornelia Kuck	B 90/Grüne	
Ralf Küpker	CDU	
Jens-Gert Müller-Saathoff	B 90/Grüne	
Jens Nacke	CDU	
Sonja Niemeier	CDU	
Bärbel Osterloh	CDU	
Manfred Rakebrand	SPD	
Dennis Rohde	SPD	
Kirsten Schnörwangen	CDU	
René Schönwälder	Die Linke	anwesend ab 17.50 Uhr
Dirk Schröder	SPD	
Irmgard Stolle	SPD	
Günter Teusner	B 90/Grüne	
Jörg Max Thom	B 90/Grüne	
Jörg Weden	SPD	
Werner Wilde	LKR	
Karl-Heinz Würdemann	FDP	

von der Verwaltung

Jörg Pieper Bürgermeister
Marcus Aukskel
Hans-Günter Siemen
Sigrid Lemp

Protokollführerin

Sabine Zdarsky

Kathrin Klein	SPD	ehemalige Ratsfrau
Malin Ohrens		Auszubildende
Claus Stölting		Presse
Wolfgang Wittig		Presse

Abwesend:

Ratsmitglied

Siegfried Scholz	CDU	fehlt entschuldigt
------------------	-----	--------------------

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der öffentlichen Sitzung und Begrüßung

Ratsvorsitzender Stalling eröffnet die Sitzung um 17.05 Uhr und begrüßt alle anwesenden Ratsmitglieder, die Gleichstellungsbeauftragte Frau Bullert, Herrn Stölting von der NWZ, Herrn Wittig vom Wiefelsteder, alle Besucher, sowie Herrn Gerhard Schröder, den ehemaligen Kämmerer der Gemeinde Wiefelstede.

Er gratuliert allen Ratsmitgliedern, die seit der letzten Ratssitzung Geburtstag hatten.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder

Ratsvorsitzender Stalling stellt fest, dass mit der Einladung vom 06.12.2018 ordnungsgemäß zur heutigen Sitzung geladen wurde.

FBL Aukskel stellt die Anwesenheiten fest.

3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit wird seitens des Ratsvorsitzenden Stalling festgestellt.

4. Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Ratsmitglied Weden stellt den Antrag, TOP 43 in öffentlicher Sitzung zu behandeln und nicht, wie vorgesehen, in nicht öffentlicher Sitzung. Herr Weden begründet den Antrag damit, dass die Thematik Trägerschaft der Kitas in Metjendorf und Heidkamp bereits in der Presse thematisiert wurde. Er merkt an, dass in öffentlichen Sitzungen bereits diskutiert wurde und der Bürgermeister sich dazu öffentlich geäußert habe. Er könne nicht verstehen, warum in

diesem Fall die Öffentlichkeit ausgeschlossen werde und er sehe keine schutzwürdigen Punkte.

Ratsmitglied Nacke ist der Meinung, das Thema solle in nicht-öffentlicher Sitzung behandelt werden. Immer wenn Vertragsverhältnisse mit Dritten betroffen seien, dann geschehe dieses in nicht-öffentlicher Sitzung. Hier gehe es um die Frage der Trägerschaft. Hierbei handele es sich um ein schützenswürdiges Vertragsverhältnis.

Ratsmitglied Weden teilt die Ansicht von Herrn Nacke nicht. Das Thema wurde in der Vergangenheit auch in öffentlicher Sitzung beraten.

Ratsmitglied Müller-Saathoff schließt sich Herrn Weden an. Das Interesse der Elternschaft, dieses Thema öffentlich zu beraten sei größer, als das Interesse dieses in nicht-öffentlicher Sitzung zu behandeln.

BM Pieper teilt mit, dass hier die schützenswürdigen Interessen der Mitarbeiter betroffen seien. Diese sollten nicht aus der Presse zu dieser Angelegenheit informiert werden.

Ratsmitglied Schröder ist der Meinung, dass die Arbeitsverhältnisse nicht zur Diskussion stünden. Er sei der Meinung, der Tagesordnungspunkt solle von der nicht öffentlichen Sitzung in die öffentliche Sitzung genommen werden, da es hier um die Trägerschaft gehe.

Alsdann wird über den Antrag der SPD, den Tagesordnungspunkt 43 in öffentlicher Sitzung zu behandeln, abgestimmt.

Der Antrag wird mit 14 Ja-Stimmen und 15 Nein-Stimmen abgelehnt.

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Fassung festgestellt.

5. Beschlussfassung über die Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung

Anträge auf Behandlung von Tagesordnungspunkten im nichtöffentlichen Teil der Sitzung werden nicht gestellt.

6. Genehmigung der Niederschrift vom 01.10.2018

Beigeordneter Müller-Saathoff erklärt, dass es in der Niederschrift vom 01.10.2018 des Rates unter TOP 21 nicht um die Ausgestaltung, sondern um die Bauweise des Kindergarten Metjendorf gehe.

Bürgermeister Pieper antwortet, dass dieses korrigiert werde.

Die Niederschrift vom 01.10.2018 wird einstimmig mit einer Enthaltung genehmigt.

7. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde

Der Bericht des Bürgermeisters wird dem Protokoll beigelegt.

8. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen von Anwohnern gestellt.

9. Verzicht auf Mitgliedschaft im Rat der Gemeinde Wiefelstede Vorlage: B/1254/2018

Ratsmitglied Weden teilt mit, dass die Ratsmitglieder Fidan Ildiz und Kathrin Klein aus persönlichen Gründen in einer schriftlichen Erklärung dem Bürgermeister mitgeteilt haben, dass sie auf ihren Sitz im Rat der Gemeinde Wiefelstede verzichten. Er teilt mit, dass am 22. November 2018 Fidan Ildiz geheiratet habe. Sie sei jetzt auf Hochzeitsreise. Am Tage der Rats-sitzung habe sie ihren ersten Arbeitstag in Hannover. Kathrin Klein habe schweren Herzens auf das Mandat verzichtet. Ratsmitglied Weden bedauert, dass junge Leute die Politik wieder verlassen. Hieran müsse man sich vermutlich gewöhnen. Er wünscht ihnen alles Gute und bedankt sich für die Zusammenarbeit und überreicht ein Geschenk.

Bürgermeister Pieper schließt sich dem Dank an und überreicht ein Geschenk von Rat und Verwaltung. Die Ratsmitglieder Brigitta Fahnster und Johann Klarmann nehmen an der Sitzung teil.

Alsdann ergeht einstimmig folgender Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede stellt gemäß § 52 II NKomVG fest, dass Frau Fidan Ildiz und Frau Kathrin Klein ordnungsgemäß ihren Mandatsverzicht auf der Grundlage des § 52 I Nr. 1 NKomVG erklärt haben und somit ihren Sitz im Rat der Gemeinde Wiefelstede verloren haben.

**10. Förmliche Verpflichtung gemäß § 60 NKomVG und Pflichtenbelehrung gemäß § 43 NKomVG der Ratsfrau Brigitta Fahnster und des Ratsherrn Johann Klar-
mann
Vorlage: B/1255/2018**

Bürgermeister Pieper begrüßt die neuen Ratsmitglieder Frau Brigitta Fahnster und Herrn Johann Klarman und führt die Pflichtenbelehrung durch.

Bürgermeister Pieper verpflichtet Frau Fahnster und Herrn Klarman gemäß § 60 NKomVG und nimmt die Belehrung vor und besiegelt sie per Handschlag.

**11. Feststellung der Ausschussbesetzung
Vorlage: B/1258/2018**

Ohne Wortmeldung ergeht einstimmig folgender Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede stimmt der neuen Besetzung und Vertretungsregelung folgender Ausschüsse zu:

Verwaltungsausschuss

Vertreter/in

01. Pieper, Jörg (Vorsitzender)	
02. Claußen, Heinz-Gerd	CDU Osterloh, Bärbel
03. Dierks, Katharina	CDU Niemeier, Sonja
04. Stalling, Helmut	CDU Schnörwangen, Kirsten
05. Stolle, Irmgard	SPD Weden, Jörg
06. Helm, Lutz	SPD Broziat, Timo
07. Geerdes, Ralf	SPD Schröder, Dirk
08. Teusner, Günter Bündnis90/DIE GRÜNEN	Kuck, Cornelia/ Müller-Saathoff, Jens-Gert
09. Bäcker, Sylvia	UWG Kruse, Enno/Becker, Ralf
10. Würdemann, Karl-Heinz (beratendes Mitglied)	FDP Bruns, Hartmut

Schulausschuss

01. Becker, Ralf (Vorsitzender)	UWG
02. Kossendey, Bernd (stv. Vorsitzender)	CDU
03. Niemeier, Sonja	CDU
04. Osterloh, Bärbel	CDU
05. Schnörwangen, Kirsten	CDU
06. Stolle, Irmgard	SPD Alle Fraktionsmitglieder

- | | | | |
|-----|-----------------------|----------------------|-------------------|
| 07. | Fahnster, Brigitta | SPD | können vertreten. |
| 08. | Rakebrand, Manfred | SPD | |
| 09. | Schröder, Dirk | SPD | |
| 10. | Kuck, Cornelia | Bündnis90/DIE GRÜNEN | |
| 11. | Würdemann, Karl-Heinz | FDP | |

Hinzugewählte Mitglieder

- | | | |
|-----|--------------------|---|
| 12. | Lehrervertreter: | Christel Kempermann, Grundschule Metjendorf, Schulweg 11 |
| | Vertreter: | Doris Tapken, Grundschule Wiefelstede, Am Breeden 13 |
| 13. | Lehrervertreterin: | Jutta Klages, Oberschule Wiefelstede, Am Breeden 7 – 9 |
| | Vertreterin: | Thomas Schmacker, Oberschule Wiefelstede, Am Breeden 7 – 9 |
| 14. | Elternvertreter: | Carsten Janßen, Siemenkamp 6, 26215 Wiefelstede |
| | Vertreter: | Lars Hilgert, Butjadinger Str. 21, 26215 Wiefelstede |
| 15. | Elternvertreter: | Frank Wilksen, Federgrasweg 31, 26215 Wiefelstede |
| | Vertreter: | Holger Imenkamp, Alter Postweg 2a, 26215 Wiefelstede |
| 16. | Schülervertreter: | Joyce Burmann, Liethermoorsweg 1a, 26215 Wiefelstede-Spohle |
| | Vertreterin: | Sofie Schrader, Up de Nebberree 35, 26215 Wiefelstede |

Sport- und Kulturausschuss

- | | | | |
|-----|-----------------------------------|--------------------------|---|
| 01. | Müller-Saathoff, Jens-Gert | Bündnis90/
DIE GRÜNEN | |
| | (Vorsitzender) | | |
| 02. | Claußen, Heinz-Gerd | CDU | |
| 03. | Küpker, Ralf | CDU | |
| 04. | Niemeier, Sonja (Sprecherin) | CDU | |
| 05. | Stalling, Helmut | CDU | |
| 06. | Fahnster, Brigitta | SPD | Alle Fraktionsmitglieder
können vertreten. |
| 07. | Geerdes, Ralf (stv. Vorsitzender) | SPD | |
| 08. | Weden, Jörg | SPD | |
| 09. | Stolle, Irmgard | SPD | |
| 10. | Becker, Ralf | UWG | |
| 11. | Bruns, Hartmut | FDP | |

Feuerwehrausschuss

- | | | | |
|-----|--------------------------------------|----------------------|---|
| 01. | Broziat, Timo (Vorsitzender) | SPD | |
| 02. | Claußen, Heinz-Gerd | CDU | |
| 03. | Dierks, Katharina | CDU | |
| 04. | Nacke, Jens | CDU | |
| 05. | Stalling, Helmut (stv. Vorsitzender) | CDU | Alle Fraktionsmitglieder
können vertreten. |
| 06. | Helm, Lutz | SPD | |
| 07. | Klarmann, Johann | SPD | |
| 08. | Weden, Jörg | SPD | |
| 09. | Thom, Jörg | Bündnis90/DIE GRÜNEN | |
| 10. | Helmers, Jan-Gerd | UWG | |
| 11. | Bruns, Hartmut | FDP | |

Hinzugewählte Mitglieder

12. Gemeindebrandmeister Heiko Bruns, Rosenstraße 5, 26215 Wiefelstede

Ausschuss für Generationen und Soziales

- | | | | |
|-----|--|----------------------|--------------------------|
| 01. | Rohde, Dennis (Vorsitzender) | SPD | |
| 02. | Dierks, Katharina | CDU | |
| 03. | Kossendey, Bernd | CDU | |
| 04. | Osterloh, Bärbel | CDU | |
| 05. | Scholz, Siegfried | CDU | Alle Fraktionsmitglieder |
| 06. | Geerdes, Ralf (stv. Vorsitzender) | SPD | können vertreten. |
| 07. | Rakebrand, Manfred | SPD | |
| 08. | Klarmann, Johann | SPD | |
| 09. | Kuck, Cornelia | Bündnis90/DIE GRÜNEN | |
| 10. | Bäcker, Sylvia | UWG | |
| 11. | Würdemann, Karl-Heinz | FDP | |
| 12. | Schönwälder, Rene
(beratendes Mitglied) | DIE LINKE | |
| 13. | Wilde, Werner
(beratendes Mitglied) | LKR | |

Hinzugewählte Mitglieder des Sozial- und Jugendausschusses oder Ausschuss für Generationen und Soziales

12. Kindergärten: Gabriele Pauels, Am Hankhauser Busch 28, 26180 Rastede
Vertreterin: Kerstin Tekin, Freiherr-vom-Stein-Straße 88, 26129 Oldenburg
13. Elternvertreter/in: Steven Janßen, Rotkelchenweg 8 A, 26215 Wiefelstede-Metjendorf
Vertreterin: Meike Meyer, Bachstraße 24 A, 26215 Wiefelstede
14. Seniorenbeirat: Gotthard Schönbrunn, Metjendorf, Pohlstraße 34, 26215 Wiefelstede
Vertreterin: Renate Heerwagen, Metjendorf, Birkenstraße 18, 26215 Wiefelstede
15. Präventionsrat: Eckhard Klages, Kielkamp 10, 26215 Wiefelstede
16. Jugendvertretung: Katharina Obergöker, Mansholter Straße 3b, 26215 Wiefelstede-Bokel
Vertreter: Hanna Pilawa, Kornblumenstraße 1A, 26215 Wiefelstede-Metjendorf

Straßen- und Verkehrsausschuss

- | | | | |
|-----|---------------------------------------|-----|--------------------------|
| 01. | Claußen, Heinz-Gerd (Vorsitzender) | CDU | |
| 02. | Scholz, Siegfried (stv. Vorsitzender) | CDU | |
| 03. | Schnörwangen, Kirsten | CDU | |
| 04. | Küpker, Ralf | CDU | |
| 05. | Helm, Lutz | SPD | Alle Fraktionsmitglieder |

06.	Klarmann, Johann	SPD	können vertreten.
07.	Rakebrand, Manfred	SPD	
08.	Schröder, Dirk	SPD	
09.	Thom, Jörg	Bündnis90/DIE GRÜNEN	
10.	Helmers, Jan-Gerd	UWG	
11.	Würdemann, Karl-Heinz	FDP	

12. Wahl der/des Ratsvorsitzenden Vorlage: B/1256/2018

Ratsmitglied Niemeier bedauert den Rücktritt des Ratsvorsitzenden Helmut Stalling zum 31.12.2018. Als Nachfolger schlägt sie ihren Fraktionskollegen Jens Nacke vor.

BM Pieper teilt mit, dass es sich hier um eine Wahl nach dem NKomVG handele. Da nur eine Person für den Ratsvorsitz kandidiere, könne durch Handzeichen abgestimmt werden Ein Antrag auf geheime Wahl wird nicht gestellt.

Der Gemeinderat wählt mit 27 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen Herrn Jens Nacke zum Ratsvorsitzenden.

Beigeordneter Nacke nimmt die Wahl an und bedankt sich bei den Mitgliedern des Verwaltungsausschusses.

13. Kenntnisnahme zu der Bewilligung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen oder Auszahlungen des Haushaltsjahres 2018 Vorlage: B/1139/2018

Ohne Wortmeldung ergeht einstimmig folgender Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede nimmt die in der (mit der Einladung zur Sitzung des Finanzausschusses am 18.09.2018 beigefügten) Zusammenstellung vom 05.09.2018 aufgeführten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen oder Auszahlungen des Haushaltsjahres 2018 zur Kenntnis.

**14. Kenntnisnahme zu der Bewilligung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen oder Auszahlungen des Haushaltsjahres 2017
Vorlage: B/1145/2018**

Ohne Wortmeldung ergeht einstimmig folgender Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede nimmt die in der (mit der Einladung zur Sitzung des Finanzausschusses am 18.09.2018 beigefügten) Zusammenstellung vom 05.09.2018 aufgeführten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen oder Auszahlungen des Haushaltsjahres 2017 zur Kenntnis.

**15. Änderung der Kulturförderungsrichtlinien
hier: Antrag des Orchester Mediante e.V. vom 05.04.2018
Vorlage: B/1149/2018**

Ratsmitglied Müller-Saathoff teilt mit, dass er mit dem Beschlussvorschlag nicht zufrieden sei. Er erklärt, dass das Orchester Mediante e.V. sich mehrmals an den Rat gewandt habe, da die Kosten nicht gedeckt werden können. Ratsmitglied Müller-Saathoff möchte sich bei der Abstimmung enthalten und wolle diesen Tagesordnungspunkt in der nächsten Sitzung des Sport- und Kulturausschusses erneut beraten.

Es ergeht mit 28 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen einstimmig folgender Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Änderung der Kulturförderungsrichtlinien der Gemeinde Wiefelstede zum 01.01.2019.

**16. Antrag des Seniorenbeirats auf eine ständige Vertretung in weiteren Ausschüssen der Gemeinde Wiefelstede
Vorlage: B/1236/2018**

Ratsmitglied Claußen teilt mit, dass seine Fraktion mit diesem TOP Probleme habe, den Seniorenbeirat an Ausschüssen teilnehmen zu lassen. Er erklärt, dass durch das Ratsinformationssystem jeder lesen könne, was in den Fachausschüssen beraten werden soll. Der Seniorenbeirat habe immer die Möglichkeit sich mit Stellungnahmen in die Beratungen einzubringen. Mit ca. 40 % im Rat und ca. 50 % im VA sei der Personenkreis der Senioren ausreichend in den Gremien vertreten. Er sehe keine Notwendigkeit, eine Vertretung des Seniorenbeirats in die Ausschüsse zu senden.

Ratsmitglied Stolle stimmt dem Antrag des Seniorenbeirates zu. Bereits vor zwei Jahren wurde über einen entsprechenden Antrag abgestimmt. Dieser wurde abgelehnt. Trotz des demografischen Wandels und dem hohen Anteil an Senioren in den Ausschüssen sollte der Seniorenbeirat in den beantragten Ausschüssen vertreten sein.

Ratsmitglied Bäcker teilt mit, dass es in ihrer Fraktion kein einheitliches Meinungsbild gebe. Sie stimme dennoch zu. Des Weiteren stellt sie einen Änderungsantrag für den Beschluss und bittet, den Antrag zu ergänzen oder zu ändern. Im Antrag des Seniorenbeirats sei die Mitgliedschaft im Ausschuss für Generationen und Soziales, Sport- und Kulturausschuss, Straßen- und Verkehrsausschuss und im Bau- und Umweltausschuss beantragt worden.

Ratsvorsitzender Stalling teilt mit, den Beschlussvorschlag zu ändern, da hier ein Fehler vorliegen werde.

Ratsmitglied Bruns stimmt seinen Vorrednern Stolle und Bäcker zu.

Ratsmitglied Teusner erklärt, dass vor ein paar Jahren der gleiche Antrag gestellt und abgelehnt worden sei. Er hält die beratende Stimme des Seniorenbeirates für wichtig und wünsche sich des Weiteren auch eine beratende jugendliche Stimme. In den Ausschüssen der Stadt Westerstede sei auch der Jugendrat vertreten. Befürchtungen, dass dann auch andere kommen, die eine beratende Funktion übernehmen möchten, teile er nicht. Er stimme dem Antrag zu.

Ratsmitglied Kuck schließt sich der Meinung von Ratsmitglied Teusner an.

Alsdann ergeht mit 18 Ja-Stimmen, 12 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen folgender Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede stimmt dem Antrag des Seniorenbeirats vom 21.08.2018 zu. Der Seniorenbeirat wird beratendes Mitglied im Ausschuss für Generationen und Soziales, Sport- und Kulturausschuss, Straßen- und Verkehrsausschuss und im Bau- und Umweltausschuss.

**17. Widmung der Gemeindestraßen Lüttje Padd und Herrenhauser Straße
Vorlage: B/1199/2018**

Ohne Wortmeldung ergeht einstimmig folgender Beschluss:

- a) **Gem. § 6 des Nds. Straßengesetzes (NStrG), zuletzt geändert am 20.06.2018, werden mit sofortiger Wirkung das Wegeflurstück 44/44 der Flur 41 für den öffentlichen Verkehr als Gemeindestraße sowie als Geh- und Radweg gewidmet. Die Straße trägt die Bezeichnung „Lüttje Padd“ und ist an die „Ofenerfelder Straße“ angebunden.**
- b) **Gem. § 6 des Nds. Straßengesetzes (NStrG), zuletzt geändert am 20.06.2018, werden mit sofortiger Wirkung die Wegeflurstücke 84/11, 84/7 und 83/3 der Flur 49 für den öffentlichen Verkehr als Gemeindestraße gewidmet. Die Straße trägt die Bezeichnung „Herrenhauser Straße“ und ist an die „Rosenberger Straße (K 107)“ angebunden.**

**18. Lärmaktionsplan für die Gemeinde Wiefelstede;
hier: a) Beschlussfassung zu den Stellungnahmen der Behörden und sonstiger
Träger öffentlicher Belange sowie von privater Seite
b) Beschluss des Lärmaktionsplans
Vorlage: B/1211/2018**

Ratsmitglied Thom teilt mit, dass die Gemeinde gezwungen sei, einen Lärmaktionsplan aufzustellen. Er erklärt, dass er den Absatz langfristige Strategien auf Seite 19 des Lärmaktionsplanes nicht mittragen könne. Er stimme nicht zu.

Alsdann ergeht mit 25 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen und zwei Enthaltungen folgender Beschluss:

- a) **Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt zu den eingegangenen Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange sowie von privater Seite gemäß den vorliegenden Abwägungsvorschlägen.**
- b) **Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt den als Anlage beigefügten Lärmaktionsplan.**

**19. Einziehung einer Wegefläche "Schoolkamp"
Vorlage: B/1218/2018**

Ohne Wortmeldung ergeht einstimmig folgender Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Einziehung der Wegefläche der Gemeindestraße „Schollkamp“ (Flurstück 225 der Flur 20) gem. § 8 Nds. Straßengesetz ohne vorherige Bekanntmachung.

**20. Umrüstung der Flutlichtanlage auf LED-Technik auf den A und B Plätzen des Sportplatzes Wiefelstede;
hier: Maßnahmebeschluss
Vorlage: B/1219/2018**

Ohne Wortmeldung ergeht einstimmig folgender Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt im Falle der Förderung die LED-Umrüstung der Flutlichtanlage auf dem A und B Platz des Sportplatzes Wiefelstede mit einem Kostenvolumen i. H. v. 62.000,00 € in 2019 durchzuführen.

**21. Widmung eines Geh- und Radweges in der Gemeindestraße "Thienkamp"
Vorlage: B/1221/2018**

Ohne Wortmeldung ergeht einstimmig folgender Beschluss:

Gem. § 6 des Nds. Straßengesetzes in der Fassung vom 24.09.1980 zuletzt geändert am 20.06.2018, wird mit sofortiger Wirkung das Wegeflurstück 11/59 der Flur 14 für den öffentlichen Verkehr als Geh- und Radweg gewidmet. Der Weg ist an die Gemeindestraße „Thienkamp“ angebunden und hat eine Gesamtgröße von 138 m².

- 22. Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 58 II „Wiefelstede-Nuttel, Nutteler Weg - Erweiterung“;**
hier: a) Beschlussfassung zu den Stellungnahmen der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange sowie von privater Seite
b) Satzungsbeschluss
Vorlage: B/1226/2018

Ohne Wortmeldung ergeht einstimmig folgender Beschluss:

- a) Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt zu den eingegangenen Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange sowie von privater Seite gemäß den vorliegenden Abwägungsvorschlägen.**
- b) Weiter beschließt der Rat der Gemeinde Wiefelstede den Bebauungsplan Nr. 58 II „Wiefelstede-Nuttel, Nutteler Weg - Erweiterung“; gemäß § 1 Absatz 3 und § 10 Absatz 1 BauGB in Verbindung mit §§ 10 und 58 NKomVG als Satzung einschließlich Begründung.**

- 23. 122. Änderung des Flächennutzungsplans (parallel zur Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 58 II);**
hier: a) Beschlussfassung zu den Stellungnahmen der Behörden und sonstiger Träger sowie von privater Seite
b) Feststellungsbeschluss
Vorlage: B/1227/2018

Ohne Wortmeldung ergeht einstimmig folgender Beschluss:

- a) Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt zu den eingegangenen Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange sowie von privater Seite gemäß den vorliegenden Abwägungsvorschlägen.**
- b) Weiter stellt der Rat die 122. Flächennutzungsplanänderung nebst Begründung fest.**

- 24. 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 11 "Borbeck, Holtkamp";**
hier: a) Beschlussfassung zu den Stellungnahmen der Behörden und sonstiger
Träger öffentlicher Belange sowie von privater Seite
b) Satzungsbeschluss
Vorlage: B/1228/2018

Ratsmitglied Teusner erklärt, dass ca. 80 % der Anwohner gegen eine Hintergrundbebauung gewesen seien. Er finde es undemokratisch, gegen den Willen der Anwohner abzustimmen. Daher stimme er gegen den Beschlussvorschlag.

Ratsmitglied Bäcker ist der Meinung, man könne unterschiedliche Meinungen vertreten. Sie teilt mit, man solle mit richtigen Zahlen hantieren. 80 % der Anwohner, die gegen eine Änderung des B-Planes seien, sei nicht korrekt. Es seien Zustimmungserklärungen verteilt worden. Dieses ergab, dass neun Anlieger die Erklärung unterschrieben haben. Die Zustimmungserklärungen wurden dem Fachbereich III vorgelegt.

Alsdann ergeht mit 24 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen folgender Beschluss:

- a) Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt zu den eingegangenen Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange sowie von privater Seite gemäß den vorliegenden Abwägungsvorschlägen.**
- b) Weiter beschließt der Rat der Gemeinde Wiefelstede die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 11 "Borbeck, Holtkamp" gemäß § 1 Absatz 3 und § 10 Absatz 1 BauGB in Verbindung mit §§ 10 und 58 NKomVG als Satzung einschließlich Begründung.**

- 25. Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 25 I "Wiefelstede-Bäke, Erweiterung";**
hier: a) **Beschlussfassung zu den Stellungnahmen der Behörden und sonstiger**
Träger öffentlicher Belange sowie von privater Seite
b) **Satzungsbeschluss**
Vorlage: B/1229/2018

Ohne Wortmeldung ergeht einstimmig folgender Beschluss:

- a) **Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt zu den eingegangenen Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange sowie von privater Seite gemäß den vorliegenden Abwägungsvorschlägen.**
- b) **Weiter beschließt der Rat der Gemeinde Wiefelstede die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 25 I "Wiefelstede-Bäke, Erweiterung" gemäß § 1 Absatz 3 und § 10 Absatz 1 BauGB in Verbindung mit §§ 10 und 58 NKomVG als Satzung einschließlich Begründung.**

- 26. Aufstellung der Außenbereichssatzung "Mollberg, Mollberger Weg";**
hier: a) **Beschlussfassung zu den Stellungnahmen der Behörden und sonstiger**
Träger öffentlicher Belange sowie von privater Seite
b) **Satzungsbeschluss**
Vorlage: B/1230/2018

Ohne Wortmeldung ergeht mit 28 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen folgender Beschluss:

- a) **Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt zu den eingegangenen Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange sowie von privater Seite gemäß den vorliegenden Abwägungsvorschlägen.**
- b) **Weiter beschließt der Rat der Gemeinde Wiefelstede die Aufstellung des Außenbereichssatzung "Mollberg, Mollberger Weg" gemäß § 35 Absatz 6 BauGB in Verbindung mit §§ 10 und 58 NKomVG als Satzung einschließlich Begründung.**

**27. Aufhebung der "Satzung der Gemeinde Wiefelstede über die Teilnahme am Wochenmarkt"
Vorlage: B/1220/2018**

Ratsmitglied Dierks erklärt, dass sie dem Beschlussvorschlag nicht zustimmen werde. Sie habe die Hoffnung noch nicht aufgegeben, dass es wieder einen Wochenmarkt in Wiefelstede geben könnte. Sie stellt sich die Frage, warum eine Satzung aufgehoben werden solle, wenn sie gegebenenfalls auch wieder aus der Schublade geholt werden könne.

Alsdann ergeht mit 28 Ja-Stimmen und 4 Nein-Stimmen folgender Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt die „Satzung der Gemeinde Wiefelstede über die Teilnahme am Wochenmarkt“ in der Fassung vom 01. Dezember 2001 aufzuheben.

**28. Aufhebung der "Satzung über die Erhebung von Standgebühren auf dem Wochenmarkt der Gemeinde Wiefelstede"
Vorlage: B/1222/2018**

Ohne Wortmeldung ergeht mit 28 Ja-Stimmen und 4 Nein-Stimmen folgender Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt die „Satzung über die Erhebung von Standgebühren auf dem Wochenmarkt der Gemeinde Wiefelstede“ in der Fassung vom 01. Januar 2002 aufzuheben.

**29. Kenntnisnahme zu der Bewilligung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen oder Auszahlungen des Haushaltsjahres 2018
Vorlage: B/1241/2018**

Ohne Wortmeldung ergeht einstimmig folgender Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede nimmt die in der (mit der Einladung zur Sitzung des Finanzausschusses am 03.12.2018 beigefügten) Zusammenstellung vom 19.11.2018 aufgeführten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen oder Auszahlungen des Haushaltsjahres 2018 zur Kenntnis

**30. 1. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Wiefelstede
Vorlage: B/1245/2018**

Ohne Wortmeldung ergeht mit 31 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung einstimmig folgender Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt die 1. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Wiefelstede.

**31. 14. Satzung zur Änderung der Satzung über die Gebühren für die Beseitigung von Abwasser aus Grundstücksabwasseranlagen (Gebührensatzung für Grundstücksabwasseranlagen)
Vorlage: B/1246/2018**

Ohne Wortmeldung ergeht einstimmig folgender Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt,

- a) **aufgrund der Gebührenkalkulation für das Jahr 2019 die Grundgebühr für Kleinkläranlagen je Abfuhr von bisher 26,44 Euro auf neu 40,35 Euro und den Gebührensatz für die Beseitigung von Abwässern aus Grundstücksabwasseranlagen in der Gemeinde Wiefelstede von bisher 19,02 Euro auf neu 21,35 Euro je angefangene 0,5 m³ eingesammelten Fäkalschlamm ab 01.01.2019 festzusetzen;**
- b) **die mit der Einladung zur Sitzung des Finanzausschusses am 03.12.2018 beigefügte 14. Satzung zur Änderung der Satzung über die Gebühren für die Beseitigung von Abwasser aus Grundstücksabwasseranlagen (Gebührensatzung für Grundstücksabwasseranlagen).**

**32. 13. Satzung zur Änderung der Straßenreinigungsgebührensatzung
Vorlage: B/1247/2018**

Ohne Wortmeldung ergeht einstimmig folgender Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt die 13. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Gemeinde Wiefelstede (Straßenreinigungsgebührensatzung)

**33. 2. Verordnung zur Änderung der Straßenreinigungsverordnung
Vorlage: B/1248/2018**

Ohne Wortmeldung ergeht einstimmig folgender Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt die 2. Verordnung zur Änderung der „Verordnung der Gemeinde Wiefelstede über Art, Maß und Umfang der Straßenreinigung – Straßenreinigungsverordnung –“

**34. Anhebung der Aufwandsentschädigungen für die Mitglieder der freiwilligen Feuerwehren Wiefelstede
Vorlage: B/1249/2018**

Ohne Wortmeldung ergeht einstimmig folgender Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt auf Grund des § 10 in Verbindung mit § 44 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) vom 17.12.2010 (Nds. GVBl. S. 576), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 20.06.2018 (Nds. GVBl. S. 113 und des § 33 des Niedersächsischen Brandschutzgesetzes (NBrandSchG) vom 18.07.2012 (Nds. GVBl. S. 269, zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 16.05.2018 (Nds. GVBl. S. 95) die Achte Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Wiefelstede über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit in der Gemeinde Wiefelstede.

**35. Haushaltsplanung für das Jahr 2019 einschließlich der Finanzplanung für das Jahr 2020 bis 2022 sowie Fortschreibung des Investitionsprogrammes für die Jahre 2019 bis 2022
Vorlage: B/1244/2018**

Fachbereichsleiter Aukskel stellt die Eckpunkte der Haushaltsplanung 2019 vor. Die Ausführungen sind dem Protokoll beigefügt.

Die Ausführungen von den Ratsmitgliedern Niemeier, Weden, Becker und Müller-Saathoff sind dem Protokoll beigefügt. Alle Fraktionssprecher stimmen im Namen ihrer Fraktionen der Haushaltsplanung zu und bedanken sich bei der Finanzverwaltung für die Erarbeitung des Haushalts.

Ratsmitglied Bruns dankt der Verwaltung für die geleistete Arbeit. Er teilt mit, dass die FDP Fraktion dem Beschlussvorschlag zustimmen werde. Er betont, dass es hinsichtlich des Haushaltes keine Luft nach oben gebe. Er bemerkt, dass die Höhe der Investitionen über dem normalen Niveau der Gemeinde Wiefelstede liege, welche man im Auge behalten müsse. Weiterhin merkt er an, dass er gegen eine Straßenausbaubeitragssatzung und eine Oberflächenentwässerungsgebühr sei. Er ist der Auffassung, dass die Kosten auf alle Bürger verteilt werden sollten und nicht auf wenige Anlieger. Auch dem Stellenplan werde er zustimmen. Alle zu bewältigenden Aufgaben seien sehr einstimmig angegangen worden und das sei natürlich auch mit Ausgaben verbunden. Daher wolle er die vorgeschlagenen Maßnahmen mittragen.

Ratsmitglied Schönwälder bedankt sich bei der Verwaltung und den Ratsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit im Jahr 2018. Er hebt hervor, dass viele junge Menschen gerne in der Gemeinde Wiefelstede leben möchten. Daher sei es wichtig, dass bezahlbarer Wohnraum geschaffen werde. Er schließt sich der Meinung von Ratsmitglied Müller-Saathoff an, der hervorhob, dass die Stelle der Gleichstellungsbeauftragten von 5 auf 10 Stunden wöchentlich angehoben werden sollte.

Alsdann ergeht einstimmig folgender Beschluss:

- a) **Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt die Haushaltssatzung der Gemeinde Wiefelstede (einschl. Haushalts- und Stellenplan) für das Haushaltsjahr 2019.**
- b) **Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt das Investitionsprogramm der Gemeinde Wiefelstede für den Planungszeitraum 2019 bis 2022 in der dem Haushaltsplan beigefügten Fassung.**

36. Einwohnerfragestunde

Von den Einwohnern werden keine Fragen gestellt.

37. Anfragen und Anregungen

37.1. Amtsniederlegung des Ratsvorsitzenden

Beigeordnete Niemeier bedankt sich beim Ratsvorsitzenden Stalling für die gewissenhafte Ausübung seines Amtes.

37.2. Beratende Stelle im Ausschuss für Generationen und Soziales

Ratsmitglied Schönwälder stellt die Anfrage, ob die Möglichkeit bestehe, als beratendes Mitglied vom Ausschuss für Generationen und Soziales in den Bau- und Umweltausschuss zu wechseln.

BM Pieper erklärt, dass es möglich sei. Es müsse jedoch hierzu ein Antrag gestellt werden. Dieser werde dann in der nächsten Sitzung des Rates behandelt und entschieden.

37.3. Zusammenarbeit SVE

Ratsmitglied Geerdes informiert, dass er vorhatte über die Zusammenarbeit mit dem SVE zu berichten. Er möchte hierzu jedoch noch Rücksprache mit der Gemeindeverwaltung halten und werde dann in der nächsten Ratssitzung berichten.

37.4. Ort der Ratssitzungen

Ratsmitglied Rohde äußert den Wunsch, Ratssitzungen auch im südlichen Teil von Wiefelste-de stattfinden zu lassen. Dieses war im ablaufenden Jahr nicht der Fall und auch 2019 sei keine Sitzung in Metjendorf vorgesehen.

37.5. Entfernung der drei abgängigen Holzbrücken Hörner Diek

Ratsmitglied Nacke habe eine Anfrage eines Hundehalters erhalten, warum die Zuwegung zum Hörner Diek gesperrt sei. Diese habe er an die Gemeindeverwaltung vormittags weitergegeben und bereits mittags eine ausführliche Antwort erhalten, die er an den Hundehalter weitergeben konnte. Er bedankt sich für die schnelle Bearbeitung.

FBL Siemen erläutert kurz die vorgenommenen Maßnahmen.

37.6. Straßenbeleuchtung

FBL Siemen teilt mit, dass es bzgl. der Problematik mit der Straßenbeleuchtung in den frühen Morgenstunden eine Lösung gefunden wurde. Es werden kleine Relais eingebaut. Dadurch würden die Straßenlaternen ca. eine halbe Stunde länger anbleiben und die Schul- und Kindergartenkinder kommen sicher zur Schule.

37.7. Gehwegsanierung Am Esch

FBL Siemen teilt mit, dass die Gehwegsanierung Am Esch, incl. Straßenbeleuchtung bis Weihnachten abgeschlossen sein werde.

37.8. Bericht Oldenburger Landschaft

Ratsmitglied Würdemann berichtet als Vertreter der Gemeinde in der Oldenburgischen Landschaft von der letzten Sitzung und die vorgenommenen Wahlen.

38. Schließung der öffentlichen Sitzung

Ratsvorsitzender Stalling schließt die Öffentliche Sitzung um 19.22 Uhr und bedankt sich beim Team des Hollner Kruges für die Bewirtung.

gez. Helmut Stalling
Ausschussvorsitzender

gez.
Fachbereichsleiter

gez. Sabine Zdarsky
Protokollführung

Wiefelstede, 17.12.2018

Sehr geehrter Herr Ratsvorsitzender,
sehr geehrte Ratskolleginnen und Ratskollegen,
sehr geehrte Gäste,

über den Baufortschritt der Baumaßnahmen in der Gemeinde Wiefelstede habe ich in der Vergangenheit bereits berichtet. Bedauerlich ist, dass die Kindertagesstätte am Lüttje Padd in Metjendorf nicht zum 01.02.19 in Betrieb gehen kann. Hier können die eingetretenen Verzögerungen während der Bauphase nicht mehr aufgeholt werden. Die Eltern der angemeldeten Kinder wurden zwischenzeitlich von der AWO als Träger der Einrichtung informiert.

Interessant und positiv für die Gemeinden im Ammerland ist nach wie vor die Arbeitslosenstatistik. Die Arbeitslosenquote liegt im Ammerland insgesamt bei 3,4 %. Das Ammerland nimmt niedersachsenweit hier Platz 7 ein. Nimmt man nur die Empfänger von Leistungen nach dem SGB II liegt das Ammerland sogar auf Platz 3 in Niedersachsen mit einer Quote von 1,6 %. Etwas schlechter, sicherlich jedoch bedingt durch viele Saisonarbeitskräfte sind die Zahlen im Bereich des SGB III. Hier liegt die Quote bei 1,8 %. Das Ammerland belegt damit Platz 25 in Niedersachsen.

Ebenfalls sehr erfreulich sind die Zahlen über die Beschäftigung in der Gemeinde Wiefelstede, die Herr Siebels als neuer Geschäftsführer des Jobcenters des Landkreises Ammerland bei seinem Antrittsbesuch mitgebracht hat. Nach diesen Zahlen hat die Anzahl der Beschäftigten insgesamt zugenommen, obwohl wir mit dem Weggang der Fa. Brötje-Automation in einem Jahr erheblich an Beschäftigung verloren haben. Seit 2013 ist die Anzahl der Beschäftigten in Wiefelstede um 8,8 % oder 454 gestiegen. Erkennbar ist an den präsentierten Zahlen aber auch, dass die Anzahl der Beschäftigten die älter sind als 55 Jahre kontinuierlich (2013: 724; 2017: 974) gestiegen ist. Der demographische Wandel ist auch an dieser Zahl ablesbar.

Erfreulich ist die Mitteilung des Landes, das insgesamt 115 Mio Euro in die Infrastruktur der Landesstraßen und Radwege investiert werden sollen; 30 Mio Euro mehr als bisher geplant. Nach der Pressemitteilung wird die Ortsdurchfahrt in Metjendorf in das Sonderprogramm Ortsdurchfahrten 2019/2020 aufgenommen. Ein erstes Abstimmungsgespräch zur Gestaltung der Ortsdurchfahrt erwarte ich Anfang des Jahres 2019.

Nach einer Mitteilung des NSGB vom heutigen Tage hat der Bundestag am Freitag das „Gute Kita Gesetz“ beschlossen, dem im Gegensatz zur Verbesserung der Schulinfrastruktur, der Bundesrat bereits zugestimmt hat. Damit kann das Land die bereits kommunizierten Verbesserungen in der Finanzierung der Kita's durch das Land umsetzen. Hierzu gehört die Härtefallregelung im Rahmen der Beitragsfreiheit, die Anhebung der Jahreswochenstundenpauschale, die ersetzende Tagespflege Ü 3 wird in die Beitragsfreiheit einbezogen. Ferner sollen Mittel in die Steigerung der Qualität und Investitionen fließen. Nach der Bereitstellung der Mittel durch den Bund sind noch ergänzende Vereinbarungen zwischen Bund und den Ländern zu schließen, bevor die Mittel an die Kommunen weitergeleitet werden können.

Ein ganz anderes Thema sind die Schutzsuchenden in der Gemeinde Wiefelstede. Ich konnte am vergangenen Freitag an einer kleinen Weihnachtsfeier der ehrenamtlichen Helfer teilnehmen und habe mich in diesem Zusammenhang für ihren Einsatz bedankt. Hier arbeitet Haupt- und Ehrenamt vorbildlich Hand in Hand.

Passend zu dem Thema der Schutzsuchenden ist die Mitteilung des Innenministeriums zur Aufnahme von Schutzsuchenden in der Gemeinde Wiefelstede. 2019 wird die Gemeinde insgesamt bis zu 48 Personen aufzunehmen haben. Ob diese Quote tatsächlich zu erfüllen ist, muss die Zeit ergeben. Die Gemeinde wird weiterhin versuchen, die Schutzsuchenden dezentral unterzubringen.

In diesem Zusammenhang darf ich auch darüber berichten, dass die Gemeinde die Anzahl der Mobilwohnheime an der Gemeinestraße Am Brinkacker abbauen wird. Der Verkauf eines Mobilwohnheimes nach einer durchgeführten Auktion ist leider gescheitert. Der Käufer konnte seiner Verpflichtung nicht nachkommen. In den folgenden Gesprächen, zuletzt heute Morgen konnten insgesamt drei Mobilwohnheime verkauft werden. Die Abholung wird voraussichtlich Mitte Januar 2019 erfolgen.

Komme ich abschließend zum Haushalt 2019. Herr Aukskel wird in seinen Ausführungen detailliert zu Haushalt berichten, so dass ich an dieser Stelle nur kurz etwas zur Anpassung der Steuerhebesätze sagen möchte.

Für mich ist es wichtig, dass die Anpassung der Steuerhebesätze hoffentlich im Konsens mit allen Fraktionen beschlossen werden kann. Alle Ratsmitglieder sind sowohl für die Ausgaben als auch für die Einnahmen in der Verantwortung. Der Blick in die Haushaltsplanung 2019, die Finanzplanung 2020 bis 2022 sowie in das Investitionsprogramm machen deutlich, dass die Gemeinde die Eigenfinanzierungskraft erhöhen muss um der planerisch deutlich steigenden Verschuldung der Gemeinde entgegen zu treten. Hierbei ist sicherlich jedem bewusst, dass nicht alle noch notwendig werdenden Investitionen bereits in der Planung enthalten sind. Insofern wird sich der Rat auch in der Zukunft damit zu befassen haben, ob die getroffenen Maßnahmen ausreichend sein werden.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien noch eine schöne Adventszeit, besinnliche Weihnachten 2018, einen guten „Rutsch“ in das Jahr 2019 und für das Jahr 2019 alles Gute und vor Allem Gesundheit.

Jörg Pieper

Bürgermeister

Sehr geehrter Herr Ratsvorsitzender,

Wiefelstede, 17.12.2018

sehr geehrter Herr Bürgermeister,

meine sehr geehrten Damen und Herren,

Ihnen liegt heute der Beschlussvorschlag für die Haushaltssatzung, die Haushaltsplanung inklusive des Stellenplanes für das Haushaltsjahr 2019 sowie die Finanzplanung der Jahre 2020 bis 2022 vor. Gleichzeitig liegt Ihnen die Fortschreibung des Investitionsprogrammes der Jahre 2019 bis 2022 vor. Die Haushaltsplanung 2019 ist nicht ausgeglichen. Nach dem aktuellen Stand verbleibt im Jahresergebnis ein Defizit von 768.000 €. Gestartet ist die Haushaltsplanung mit einem Defizit von rund 1,76 Mio. € im ersten Entwurf.

An den vorhandenen Überschussrücklagen kann man erkennen, dass bei der Gemeinde Wiefelstede die guten Jahre bislang überwogen haben. So beläuft sich die Überschussrücklage per 31.12.2014 (der letzte bereits geprüfte Jahresabschluss) im ordentlichen Haushalt auf 4,04 Mio. € und im außerordentlichen Haushalt auf fast 640 T. €. Auch die Folgejahre weisen Überschüsse aus. Allerdings ist weiterhin ein Trend erkennbar, den die Verwaltung kritisch betrachtet. Nämlich, dass die vorhandenen Überschussrücklagen im Ergebnishaushalt nicht mit ausreichenden liquiden Mitteln im Finanzhaushalt hinterlegt sind.

Das Jahr 2018 war gerade bezogen auf die Gewerbesteuer ein glückliches Jahr. Auch die anderen Zuweisungen und Hauptsteuererträge haben sich positiv entwickelt. Aufgrund dessen und einer wirtschaftlichen Haushaltsführung, gehe ich davon aus, dass zum Schluss des Haushaltsjahres 2018 ein deutlicher Überschuss im Ergebnishaushalt verbleibt.

Lassen Sie uns nun zum Haushaltsplan 2019 kommen. Im 1. Entwurf im September dieses Jahres stand, wie bereits schon erwähnt, im Ergebnishaushalt ein Defizit von rund 1,76 Mio. €. Dieses konnte vor allem aufgrund von Steigerungen auf der Ertragsseite, in der vorliegenden Fassung auch mit der eingeplanten Erhöhung der Grund- und Gewerbesteuern, etwas abgemildert werden.

Auf der Ertragsseite ergibt sich im Vergleich zu den Ansätzen des Jahres 2018 eine positive Veränderung bei dem Anteil an der Einkommenssteuer in Höhe von 740.900 €. Diese erneute deutliche Steigerung ist auf das positive Ergebnis 2018 und der geplanten Steigerung von 6,1 % anhand der Orientierungsdaten zurückzuführen.

Der Anteil an der Umsatzsteuer steigt ebenfalls um rund 18.700 € im Vergleich zum Vorjahr. Anhand der Orientierungsdaten wurde zunächst ein Rückgang der Umsatzsteuererträge von 2,0 % zugrundegelegt. Kumuliert mit dem positiven Ergebnis 2018 ergibt sich dann trotzdem der bereits leicht erhöhte Ertrag.

Im Bereich der Schlüsselzuweisungen ist die Verwaltung im ersten Entwurf von einem Grundbetrag in Höhe von 1.056,71 € ausgegangen. Der jetzt vorliegende vorläufige

Grundbetrag ist mit 1.103,22 € erneut höher ausgefallen als zunächst geplant. Im Ergebnis sind nunmehr fast 2,12 Mio. € bei der Haushaltsplanung berücksichtigt worden. Aufgrund der gestiegenen Steuereinnahmekraft ist der Planansatz damit aber immer noch ca. 686.400 € geringer als im Vorjahr.

Eine deutliche Steigerung hat wieder einmal auch die Vergnügungssteuer zu verzeichnen. Aufgrund der gemachten Erfahrungen steigt der geplante Ertrag um 70.000 € gegenüber 2018 auf nunmehr 250.000 €.

Auf der Aufwandsseite sind in Abhängigkeit von den Erträgen Umlagen zu berücksichtigen. So wird im vorliegenden Entwurf die Gewerbesteuerumlage um 140.500 € und die Kreisumlage um 534.900 € höher ausfallen als in 2018.

Mit dem aktuell vorliegenden Entwurf ist die Haushaltsplanung für das Jahr 2019 nicht ganz zufriedenstellend. Positiv sind allerdings die Folgejahre, da die Jahre 2020 bis 2022 planerisch einen Überschuss von rund 3,65 Mio. € ausweisen. Allerdings möchte ich an dieser Stelle darauf hinweisen, dass in den folgenden Jahren sicherlich noch weitere Aufwände in die Haushaltsjahre mit eingeplant werden müssen und die Gemeinde nicht in jedem Jahr mit solch deutlichen unbeeinflussbaren Steigerungen auf der Ertragsseite wie bei der Planung für 2019 rechnen kann.

Durch den nicht ausgeglichenen Haushalt sind im Laufe der Diskussionen zum Haushalt auch die Grund- und Gewerbesteuern der Gemeinde Wiefelstede in den Fokus gerückt. In deren Folge gab es einen breiten politischen Konsens, so dass die gemeindlichen Steuern um 20 %-Punkte in der Planung angehoben wurden, um eine zukunftssichere Finanzierung der Gemeinde zu ermöglichen. Sie betragen somit in der vorliegenden Haushaltssatzung bei der Grundsteuer A 320 %, bei der Grundsteuer B 340 % und bei der Gewerbesteuer 350 %.

Allerdings steigt neben der Ertragsseite auch die Aufwandsseite. So hat sich der Defizitausgleich im Bereich der Krippen- und Kindertagesstätten um rund 297.500 € gegenüber dem Vorjahr erhöht. Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen erhöhen sich um 311.800 € auf insgesamt 6.124.000 €.

Der Finanzhaushalt erwirtschaftet aus der laufenden Verwaltungstätigkeit einen Überschuss in Höhe von 627.000 €. Dieser Überschuss wird benötigt, um die Darlehenstilgung zu bedienen und trägt zur teilweisen Finanzierung der geplanten Investitionen bei. In den ersten beiden Entwürfen war die Gemeinde nicht in der Lage, die Darlehenstilgungen über das Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit zu decken.

Die Gemeinde Wiefelstede plant im Jahr 2019 insgesamt Investitionen von rund 9,4 Mio. Euro. Die größte Investition in 2019 wird die neue Zweifeldsporthalle und die Erweiterung der Grundschule in Metjendorf sein. Für die Sporthalle werden für 2019 rund 2 Mio. € und weitere 897.000 € für 2020 eingeplant. Für die Erweiterung der Grundschule Metjendorf sind für 2019 1,48 Mio. € und im Folgejahr 634.500 € eingeplant. Die GS Wiefelstede wird aktuell um 2 Klassen- und 4 Gruppenräume erweitert. Dafür standen in 2018 und stehen in 2019 jeweils

390.300 € zur Verfügung. Eine feste Größe bleibt weiterhin der Erwerb von Wohnbau- und Gewerbeflächen mit 1,6 Mio. €. Zur Sanierung eines älteren Siedlungsbereichs in Wiefelstede werden für 2019 insgesamt 651.000 € und in den Folgejahren bis 2022 jeweils ca. 450.000 € eingeplant. Für weitere Straßensanierungen werden, wie bisher auch, jährlich 300.000 € eingeplant.

Zur Finanzierung des Investitionsprogramms ist planerisch eine Darlehensaufnahme in Höhe von 6,82 Mio. € vorgesehen. Die verbleibenden Ausgaben aus dem Investitionsprogramm werden über Einzahlungen aus Investitionstätigkeiten in Höhe von 2,34 Mio. € und dem anteiligen Überschuss aus dem Finanzhaushalt für laufende Verwaltungstätigkeiten finanziert.

Die Verschuldung wird planerisch per 31.12.19 rund 11,5 Mio. € betragen. Der geplanten Kreditaufnahme in Höhe von 6,8 Mio. € stehen ordentliche Darlehenstilgungen von rd. 397.700 € gegenüber. Die Gemeinde Wiefelstede würde sich daher im folgenden Haushaltsjahr um rund 6,42 Mio. € neu verschulden. Aufgrund der Kreditaufnahme und der geplanten kurzfristigen Tilgung wird sich die Höhe der ordentlichen Darlehenstilgung in den folgenden Jahren auf rund 870.000 € pro Jahr erhöhen.

Für die Zukunft muss diese Entwicklung nach wie vor beobachtet werden. Kurzfristigere höhere Verschuldungen zur Zwischenfinanzierung von Wohnbau- und Gewerbegebiete über Kredite sind sinnvoll und sollten auch zukünftig weiterhin möglich sein. Weitere Kreditaufnahmen aufgrund der aktuellen Niedrigzinsphase sollten sehr differenziert betrachtet werden.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass die Gemeinde Wiefelstede vor großen finanziellen Aufgaben steht. Der guten Ertragslage im Ergebnishaushalt stehen steigende Aufwendungen gegenüber. Besonderes Augenmerk muss weiterhin darauf liegen, dass die Schere zwischen der Überschussrücklage im Ergebnishaushalt und den tatsächlich vorhandenen liquiden Mitteln nicht noch weiter auseinandergeht. Dies würde den Blick auf die finanzielle Lage der Gemeinde Wiefelstede verzerren. Die Haushaltssituation ist sowohl im Ergebnis- als auch im Finanzhaushalt weiterhin sorgfältig zu betrachten, um bei Bedarf frühzeitig Korrekturen vornehmen zu können.

Ich darf Sie abschließend bitten, der Haushaltssatzung und dem Haushaltsplan einschließlich des Investitionsprogramms zuzustimmen.

Ich danke Ihnen für die Aufmerksamkeit.

Marcus Aukskel

Fachbereichsleiter I

Der Haushaltsplan für das Jahr 2019 sowie die Planungen für die nachfolgenden Jahre führen uns vor Augen, dass wir erhebliche Mittel in den kommenden Jahren ausgeben wollen. Bei Betrachtung der geplanten Kreditaufnahmen allein im Jahre 2019 in Höhe von 6,8 Mio € verschlug es uns zunächst einmal die Sprache, eine Zustimmung zu diesem Haushalt stand durchaus auf der Kippe:

Aber es ist eine Planung, mit der wir in kommende Jahr hineingehen. Äußere Faktoren mögen diese Zahlen vielleicht noch verbessern, können sie aber auch noch verschlechtern. Bei Betrachtung der Ausgaben im investiven Bereich handelt es sich um Maßnahmen, die auch wir in den Beschlüssen mitgetragen haben: Die Verbesserung der Lernsituation unserer Kinder in den Schulstandorten Wiefelstede und Metjendorf ist uns sehr wichtig, denn dies sind Investitionen in die Zukunft. Hierzu gehört auch der geplante Ausbau der digitalen Infrastruktur unter Zuhilfenahme eines IT-Fachmannes, damit hier ein Plan umgesetzt werden kann. Ebenso stehen wir zur Verbesserung des Sportangebotes in Metjendorf. Kritisch hingegen sehen wir den geplanten Ankauf von Wohnbauflächen in dieser Größenordnung. Fragen der Erschließung sowie der Auswirkungen auf die Infrastruktur sind aus unserer Sicht noch nicht ausreichend berücksichtigt worden. Ob hier alle Vorhaben realisiert werden können und sollen wird noch diskutiert werden müssen.

Wir stehen aber dazu, dass unsere bestehende Infrastruktur unterhalten werden muss. Dazu gehört auch die Sanierung der Straßen in den älteren Wohngebieten, ohne dafür eine Straßenausbaubeitragssatzung zu erheben. Wenn wir hier nicht regelmäßig größere Summen in die Hand nehmen werden wir irgendwann vor einer nicht zu finanzierenden Gesamtmaßnahme stehen.

Im Verlauf der Umsetzung kommender Maßnahmen wird auch über unseren Ausbaustandard zu sprechen sein. Müssen wir wirklich immer dem Vorschlag eines Planers folgen und seinen Ausbaustandard umsetzen? Vielfach gibt es sicherlich günstigere Alternativen, ohne dabei Abstriche in der Leistungsfähigkeit zu machen. Ein Vorstoß während der Planung des Kindergartens in Metjendorf wurde leider nicht weiterverfolgt, hier spielten Geld und zeitgerechte Fertigstellung ja bekanntermaßen keine Rolle.

Von daher tragen wir die Planungen für den Bereich der Ausgaben durchaus mit, verbunden mit dem festen Willen, hier durch geänderte Ausbauvarianten oder Verschiebungen von Grundstückskäufen noch Einsparungen herbeiführen zu können.

Die Verwaltung hat in ihrem Vorbericht dargelegt, dass diese Maßnahmen bei mindesten gleichbleibenden Rahmenbedingungen finanzierbar sein werden. Gleichbleibende Rahmenbedingungen beziehen sich aber auch auf eine Anhebung der Steuersätze für Grund- und Gewerbesteuer. Die 20 Punkte, die wir derzeit mehr erheben stellen aber wohl das Mindestmaß dar. Ob dies ausreichend sein wird, muss die Zukunft zeigen.

Im Vorfeld wurde durchaus schon eine größere Anhebung diskutiert. Dieser Gedanke wurde dann aber verworfen, damit ein breiter Konsens erzielt werden konnte. Wir müssen aber erkennen, dass durch verschiedene Gesetze auf Landes- und Bundesebene unsere Ausgaben ohne unser Zutun erheblich angestiegen sind. Die beitragsfreie Kinderbetreuung, die wir als wertvoll ansehen, wird mit einem sechsstelligen Betrag zu Buche schlagen. Die Umsetzung der Inklusion in den Schulen fordert erhebliche Investitionen, um einen vernünftigen Schulalltag zu

gewährleisten und auch der Anspruch auf Kinderbetreuung stellt große Herausforderungen an unseren Haushalt.

Dies alles können wir ohne eine Verbesserung der Einnahmesituation trotz gesteigener Zuweisungen nicht leisten. Wenn Ratsmitglieder dann Sparmaßnahmen anmahnen, frage ich mich, wo wir weiter Einsparen wollen, Vorschläge sind hierzu aus diesen Reihen nicht gekommen. In den Fachausschüssen wurden in der Regel alle Maßnahmen abgesehnet.

Abschließend stimmen wir dem Haushalt für das Jahr 2019 zu, da wir auf die Einschätzung der Verwaltung vertrauen, dass dieses Paket zwar auf Kante genäht ist, aber durchführbar ist. Gleiches gilt für den Investitionsplan der kommenden Jahre.

Herr Vorsitzender, meine sehr verehrten Damen und Herren,

Der Haushalt für das Haushaltsjahr 2019 und das Investitionsprogramm (2019-2021) werden hier und heute mit der Zustimmung von Bündnis 90/Die GRÜNEN verabschiedet. Ein Zahlenwerk, das auch den größten Teil der Ratsarbeit widerspiegelt.

Besten Dank an den Fachdienst Finanzen und Schulen, Herrn Siemen und Frau Borchers, sowie Markus Aukskel als Bereichsleiter und unseren Bürgermeister Jörg Pieper.

Aus ökonomischer Sicht sind die Rahmenbedingungen bislang gut, die Einnahmen sprudeln. Der richtige Zeitpunkt, um große Vorhaben umzusetzen. Kindertagesstätten u. Schulen werden gebaut und erweitert, die Feuerwehren bekommen neue Fahrzeuge, auch mit dem passenden Gerätehaus, unsere Straßen werden kontinuierlich saniert u.v.m.

Wir nehmen sehr viel Geld in die Hand.

Aber es reicht nicht für die Zukunftsaufgaben die wir uns vorgenommen haben.

Die Zweifeldhalle in Metjendorf und die Bauvorhaben an der GS werden mit ca. 5 Millionen zu Buche schlagen. Die Erweiterung an der Grundschule Wiefelstede und der geplante KITA Neubau in Wiefelstede werden mit weiteren Millionen Euro zu Buche schlagen.

Die Sanierung der innerörtlichen Straßen allein im Blumenviertel Wiefelstede kosten ca. 2 Millionen in den nächsten 4 Jahren. Unsere Straßen im Außenbereich 300.000 pro Jahr. Ja, auch Bündnis 90/Die Grünen lehnen eine Straßenausbaubeitragssatzung ab, weil sie ungerecht ist und wir dann gegen den Willen der Bürger die Straßen sanieren müssten. Wir wollen auch 5,7 Millionen Euro für ein bürgerfreundliches und kompetentes Rathaus aufwenden, das sind nämlich unsere Personalkosten. Nennen wir noch die Kreisumlage an den Landkreis Ammerland mit 6,163 Millionen Euro und laufende Unterhaltungskosten der Gemeinde, dann kommt schnell die Erkenntnis, dass nicht nur die Einnahmen zurzeit sprudeln, sondern auch die Ausgaben.

Unserer Verschuldung wird 11,5 Millionen Euro erreichen. Nicht nur, dass wir die Beteiligung bei der KNN und die Ankäufe von Wohnbaugelände mit ca. 4,5 Millionen Euro wieder abrechnen dürfen, auch die hohe Steuereinnahmekraft der Gemeinde relativiert die Zahl und lässt diese Verschuldung akzeptabel erscheinen. Besonders die hohen Einkommensteuern (ca. 8 Millionen €) lassen über Jahre auf einen stabilen Haushalt hoffen.

Um nicht zu stark den Kreditmarkt in Anspruch zu nehmen und gleichzeitig im Finanzausgleich reich gerechnet zu werden, werden wir einer Erhöhung der Grund- und Gewerbesteuern um ca. 6%, d. h. 20 %-Punkte zustimmen. Nicht die u. E. Fehlentscheidungen mit den bekannten finanziellen Auswirkungen sind es, die uns hier zur Zustimmung veranlassen, sondern die großen finanziellen Herausforderungen in den nächsten Jahren.

Ich hatte bei der letzten Erhöhung vor 9 Jahren die Idee, dass man in wirtschaftlich guten Zeiten wieder zu einer Senkung kommen könnte. Dass ich das erlebe, muss ich bezweifeln.

Zumindest ergeben sich Mehreinnahmen, die mit 480 Tsd. Euro netto bei unserer Gemeinde verbleiben.

Die Einwohnerzahl in Wiefelstede steigt.

Laut fortgeschriebener Statistik lediglich mit zwei bis drei Personen pro Jahr seit 2016, aber sie steigt. Ein deutlicher Anstieg erfolgt sicherlich ab 2019.

Wir nehmen gerne Menschen auf, die eine Wohnung oder ein Haus suchen! Und hier nennen wir auch deutlich den Bau von Mehrfamilienwohnungen in den Neubaugebieten.

Wir wollen ihnen aber auch einen guten Bürgerservice bieten und eine attraktive Gemeinde bleiben, mit dem Betreuungs- und Bildungsangebot, den sportlichen Möglichkeiten, einem guten ÖPNV Angebot, sozialer Hilfe, wir wollen den Menschen in der Gemeinde Möglichkeiten geben die Tradition zu pflegen und neue Ideen mit zu entwickeln. u.v.m.

Wenn alles zusammen wachsen soll, können wir nur sukzessiv die Bauentwicklung voranbringen.

Läuft doch alles sehr gut in unserer Gemeinde. Oder?

Bündnis 90 Die GRÜNEN sehen nicht nur, dass die ökonomische Situation eine gute ist, wir sehen auch, dass es klimapolitisch weltweit nicht gut läuft. Auch wenn Wiefelstede nur kleinere Stellschrauben zur Verfügung hat, müssen wir diese stellen.

Die energetische Sanierung aller öffentlichen Gebäude, da werden zukünftig auch unsere Dorfgemeinschaftshäuser im Fokus stehen.

Für uns ist das Thema „Regenerative Energiegewinnung“ noch nicht vom Tisch, einerseits wollen wir die CO₂ Senkung und die Erdtemperatur nicht weiter ansteigen lassen, andererseits verwehren wir uns gegen Maßnahmen, die gerade helfen dies zu verhindern.

Die Vermüllung durch Mikroplastik ist ein weltweit hochbrisantes Thema. Hier werden sich auch Gemeinden in unserer Größenordnung mit einbringen müssen. Dass wir noch auf gemeindeeigenen Veranstaltungen Plastikgeschirr ausgeben, soll der Vergangenheit angehören. Zurzeit trifft sich eine Nachhaltigkeitsgruppe in der Gemeinde, die das Problem thematisiert. „Plastik fasten“. Wir wünschen uns, dass wir einige Ideen davon als Gemeinde übernehmen können.

Als letztes nochmals zu unseren steigenden Steuereinnahmen, hier schauen wir uns die Vergnügungssteuer an, die um 70 Tausend Euro auf 250 Tausend Euro steigt.

Eine Steuer, die fast ausschließlich durch die in der Gemeinde ansässigen Spielhallen zustande kommt. Einerseits freuen wir uns über die steigenden Einnahmen für den allgemeinen Haushalt, andererseits wissen wir, dass Menschen hier ihr Geld verlieren, die eigentlich unserer Hilfe bedürfen.

Umso erstaunlicher, dass wir nicht bereit sind, der Gleichstellungsbeauftragten die wöchentliche Arbeitszeit von 5 auf 10 Stunden zu erhöhen. Eine engagierte Mitarbeiterin, die u.a. mit den am Rande der Gesellschaft stehenden Mitmenschen im direkten Kontakt steht. Steigt unsere Einwohnerzahl werden auch mehr Menschen mit uns leben, die hilfebedürftig sind. Wir werden auch in 2019 in diesem Bereich weitere Forderungen stellen.

Liebe Ratskolleginnen und Ratskollegen, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rathaus, liebe Pressevertreter, herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit in diesem Jahr.

Im Namen der Fraktion Bündnis 90/Die GRÜNEN wünschen wir allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern ein frohes Weihnachtsfest, feiern Sie mit ihren Liebsten in Frieden.

Ihnen allen ein gutes neues Jahr 2019

Jens-Gert Müller-Saathoff

Haushaltsrede 2018

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr geehrter Herr Bürgermeister, liebe Ratskolleginnen und Ratskollegen,

ich möchte mich zunächst bei Herrn Aukskel und seinem Team für die Erarbeitung des Haushaltsplanes und die ausführliche Erläuterung hierzu bedanken. Ebenso geht mein Dank an die Verwaltung für die immer gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Wir können auf ein bewegtes Jahr 2018 zurückblicken. Im ersten Haushaltsentwurf wurde ein Defizit von 2,2 Mio. € dargestellt. Jetzt, am Ende des Jahres 2018, werden wir voraussichtlich keine Kredite aufnehmen. Die Darlehensermächtigung über 4,98 Mio. € wird nicht in Anspruch genommen werden.

Und trotzdem haben wir in diesem Jahr viele Investitionen getätigt, wie z.B. die Erweiterung und Sanierung des Verwaltungstraktes und die Neugestaltung der Werkräume in der Oberschule mit Anschaffung einer neuen Absauganlage und diverser Maschinen oder aber der begonnene Anbau von zwei Klassen- und vier Gruppenräumen in der Grundschule Wiefelstede.

Wir sind in einer Phase sehr hoher Erträge. Höhere Erträge flossen durch Sonderzuwendungen seitens des Kreises, also durch nicht kalkulierbare Einnahmen durch ein höheres Steueraufkommen im Bereich der Einkommens- und Gewerbesteuer. Die vorsichtig angesetzten Schlüsselzuweisungen fielen deutlich höher aus als geschätzt.

Anders wird es wohl im kommenden Haushaltsjahr aussehen. Gewaltige finanzielle Aufgaben müssen von uns bewältigt werden. Investitionen in

einer Gesamthöhe von mindestens 9,4 Mio. € stehen an. Im 1. Haushaltsentwurf wurde ein Defizit von 1,76 Mio. € ausgewiesen. Erfreulich ist, dass der vorläufige Grundbetrag statt der kalkulierten 1056 € nun mit 1103 € deutlich höher ausfällt, so dass das anfänglich vorgestellte Defizit im Ansatz auf 768.000 € gesenkt werden konnte.

Viele Investitionen möchten wir tätigen, zu vielen Investitionen sind wir rechtlich verpflichtet. Durch das Bevölkerungswachstum in der Gemeinde, das auch durch die Schaffung von diversen Neubaugebieten hervorgerufen wurde, nimmt die Zahl der Kinder erfreulicherweise kontinuierlich zu. Es gibt rechtliche Ansprüche auf einen Kindergarten- oder Krippenplatz. Die neue Kindertagesstätte in Metjendorf soll im März in Betrieb genommen werden. Voraussichtlich wird auch noch eine neue Kindertagesstätte im Ort Wiefelstede benötigt.

Wir müssen also massiv im Bereich der Schulen und der Kindertagesstätten investieren. Unser Ziel ist es, die sehr gute bestehende Infrastruktur zu erhalten und sogar noch zu verbessern. Dazu gehört insbesondere der Neubau einer Zweifeldsporthalle in Metjendorf sowie im Zuge dessen die Erweiterung der Grundschule in Metjendorf um 3 Klassenräume mit jeweiligen Gruppenraum, einem Mehrzweckraum, sowie diverser anderer Räume. Diese Maßnahme ist dringend notwendig, da die steigende Schülerzahl in Metjendorf dieses fordert. Mit den Baumaßnahmen soll im Frühjahr begonnen werden. Das Kostenvolumen wird 5,4 Mio. € betragen.

Straßensanierungen im großen Rahmen stehen in den alten vor 1980 errichteten Siedlungsgebieten an. Zunächst wird in Wiefelstede im Bereich Blumenstraße/Rosenstraße/Feldstraße begonnen. Die Kosten werden sich auf etwa 2,0 Mio. € belaufen. Die alte und marode Kanalisation wird erneuert, Versorgungsleitungen werden neu verlegt.

Dieses möchten wir alles bewerkstelligen, ohne auf die Einführung einer Straßenausbausteuer zurückgreifen zu müssen.

Deshalb haben wir einer Anhebung der Hebesätze nach 9 Jahren um 20 Prozentpunkte zugestimmt. Die Anhebung liegt somit noch unterhalb der Inflationsrate seit 2010. Wir möchten die Steuerlast für jeden Gemeindebewohner überschaubar halten.

Generell stehen wir einer Steuererhöhung kritisch gegenüber und haben uns mit der Zustimmung der Anhebung der Hebesätze sehr schwer getan. Wir hoffen aber, dass es so gelingt, die ordentliche Tilgung der bestehenden Darlehen und der in 2019 aufzunehmenden Darlehen aus den Überschüssen der laufenden Verwaltungstätigkeit finanzieren zu können. Wir stehen in der Verantwortung, einerseits die finanzielle Belastung der Einwohner in der Gemeinde möglichst gering zu halten, andererseits möchten wir den Bürgern eine ordentliche Infrastruktur gewährleisten. Das Leben in unserer Gemeinde soll weiterhin günstig sein. In Wiefelstede haben wir auch nach der Anhebung der Hebesätze eine der niedrigsten Belastungen im Ammerland.

Unser Ziel muss es aber sein, mit den dem Haushalt zur Verfügung stehenden Geldern auszukommen. Dies kann nur durch Einsparungen erfolgen oder durch sparsames Investieren in wirklich notwendige Bereiche. So fragte Claus Stölting schon am 28.11.2018 in der NWZ kritisch: „Sind alle Sparpotenziale ausgeschöpft?“ Darauf muss unser Augenmerk liegen.

Ausdrücklich möchten wir darauf hinweisen, dass keine Streichungen im Bereich der Sport- und Kulturförderung vorgenommen werden mussten.

Viele ehrenamtlich Tätige in den Vereinen und Organisationen in der Gemeinde sorgen dafür, dass ein vielfältiges Angebot in der Freizeitgestaltung vorhanden ist. Deshalb sollten jene auch in Zukunft

die bewährte finanzielle Unterstützung im bisher bekannten Umfang erhalten.

In Gristede wurde inzwischen Richtfest beim Feuerwehrhaus gefeiert. Ohne die zahlreichen ehrenamtlich arbeitenden Feuerwehrfrauen und -männer würden wir das Feuerwehrwesen so nicht aufrechterhalten können. Auch hierfür ein großes Dankeschön.

Da das Jahr 2019 zwar defizitär, in den Folgejahren aber mit einem Überschuss dargestellt werden kann, wird die CDU Fraktion dem vorgelegten Haushalt so zustimmen.

Ich bedanke mich im Namen der CDU Fraktion bei allen Ratskolleginnen und Ratskollegen und der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr. Wir wünschen allen eine friedliche und besinnliche Adventzeit, ein schönes Weihnachtsfest und alles Gute im kommenden Jahr.

Vielen Dank

Sonja Niemeier

CDU Fraktionsvorsitzende

Haushaltsplanung 2019 – Wortbeitrag Ratssitzung am 17.12.2018

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung und liebe Ratskolleginnen und Ratskollegen!

Vor einem Jahr konnten wir – nach einigen Beratungen in den Fachausschüssen – über ein planerisches Defizit von 2,2 Mill. €, dann reduziert auf 700.000,00 € letztlich einen ausgeglichene Haushaltsplanung verabschieden.

Der Landkreis erinnerte uns aber mit der Genehmigung des Haushalts jedoch daran, dass (Zitat) „... die Gemeinde weiterhin gehalten ist, durch eigene Anstrengungen ihre Ertrags- und Finanzkraft zu stärken.“

Nun, ein Haushaltsplan ist immer nur eine Arbeitsgrundlage und erstens kommt es anders als man denkt.

Die Entwicklung der Hauptsteuererträge und Zuweisungen sowie der Kreis- und Gewerbesteuerumlage ergab für 2018 ein überraschend positives Bild, konnten doch ca. 3,4 Mill. € Mehreinnahmen als veranschlagt verbucht werden.

Und für die Jahre 2020 bis 2022 werden weitere Überschüsse (3,6 Mill. €) eingeplant.

Würde man also nur den Haushalt 2019 für sich betrachten, könnte das planerische Defizit von ca. 768.000,00 € durch Verrechnung mit – wie gehört – vorhandenen Überschüssen aus den Vorjahren ausgeglichen werden.

Auf die einzelnen Zahlen von Ergebnis- und Finanzhaushalt ist Marcus Aukskel eingegangen, da erspare ich mir die Wiederholung.

Berechtigt bleibt aber die Frage: Warum wurden die Hebesätze linear um 20 Prozentpunkte für die Grundsteuern A (auf 320) und B (auf 340) und für die Gewerbesteuer auf 350 beschlossen? Warum diese Anhebung?

In der SPD-Fraktion haben wir die in der Vergangenheit doch „vernachlässigte Stärkung der Finanzkraft mit eigenen Möglichkeiten“ kritisch gesehen, unsere finanzielle Entwicklung darf nicht allein von durchaus positiven externen Bedingungen abhängig sein – wir müssen unseren eigenen Beitrag leisten.

Wir alle (und davon gehe ich aus) wollen doch nicht die Bürger in unserer Gemeinde mit Steuererhöhungen ärgern!

Ziel der SPD-Fraktion ist es vielmehr, unsere gute Infrastruktur zu erhalten und zu verbessern. Das gelingt nur, wenn wir nicht wichtige Dinge in Folgejahre verschieben.

Hätten wir nicht angepasst, würden in den nächsten vier Jahren rund 2 Mill. € entweder für die Entwicklung in unserer Gemeinde fehlen – oder dieser Betrag müsste über zusätzliche Kredite finanziert werden – oder: Auf die Entwicklung wichtiger Projekte für die Zukunft müsste sogar verzichtet werden. Hier eine Balance herzustellen ist zwar nicht einfach, aber richtig.

Die moderate Anpassung der Hebesätze – zum ersten Mal nach neun Jahren – macht ca. 6 % aus – auf den Monat umgerechnet pro Haushalt ein bescheidener Betrag. Wenn man diese Zahl realistisch sieht, stellt diese Anhebung noch nicht einmal annähernd einen

Inflationsausgleich dar – die Kostensteigerungen lagen in den letzten neun Jahren deutlich höher.

Und noch ein Hinweis: Im Vergleich mit anderen (ähnlichen) Gemeinden liegt Wiefelstede mit den neuen Hebesätzen immer noch deutlich unter dem Landesdurchschnitt.

Mit der Anhebung um 20 Prozentpunkte ist aber auch ein von einer breiten Mehrheit getragenes politisches Signal verbunden: Der Rat handelt verantwortungsvoll im Sinne der Bürger in unserer Gemeinde – und das ist gut so. Aber: Auch in Zukunft werden wir die Finanzen kritisch im Blick haben müssen.

Trotz der Anhebung der Hebesätze und der guten konjunkturellen Lage wird – zumindest planerisch – die Verschuldung von gegenwärtig ca. 5,1 Mill. € auf 11,4 Mill. € (2019) und 12,3 Mill. € (2020) steigen. (schlimmstes Szenario)

Dieser Anstieg ist auf dem ersten Blick bedenklich, relativiert sich jedoch z.T. dann, wenn man die darin enthaltene KNN-Beteiligung berücksichtigt und wenn man bedenkt, dass die Rückflüsse aus dem Verkauf von Grundstücken äußerst zurückhaltend eingeplant sind.

Richtig ist auch der Hinweis des Kämmerers, dass abzuwarten bleibt, wie sich verschiedene Maßnahmen tatsächlich umsetzen lassen.

Auf jeden Fall: Auch in Zukunft ist eine sorgsame Kassenführung wichtig, nicht alle Wünsche sind realisierbar – an die bekannte „sparsame, schwäbische Hausfrau“ sei hier nur am Rande erinnert.

Im vorliegenden Haushalt sind viele Maßnahmen eingeplant: Die Erweiterungen und Ausstattungen der Schulen, die Sporthalle in Metjendorf, der Ankauf von Wohn- und Gewerbeflächen, die Realisierung des Rechtsanspruchs auf Kinderbetreuung (also Kindertagesstätten), die Daseinsvorsorge (z.B. das Feuerwehrwesen), die Sanierung von Straßen und Plätzen, die Personalentwicklung usw. usw. ...

Und dennoch sind verschiedene Entwicklungen noch nicht abschließend zu beurteilen und politisch zu bewerten. Was kann, was muss auch unter dem Gesichtspunkt der demografischen Entwicklung getan werden? Menschen werden älter und bleiben dabei länger aktiv. Für junge Menschen gewinnen die Mannschaftssportarten in einer sich immer stärker individualisierenden Gesellschaft an Bedeutung – reichen die Kapazitäten (z.B. im Bereich der Sportstätten) auch in Zukunft aus?

Wie wirkt sich das Wohnraumentwicklungskonzept des Ammerlandes aus? Was können wir beitragen, um die Schaffung bezahlbaren Wohnraumes – nicht nur für Senioren – zu ermöglichen?

Bildung – von der Kindertagesstätte bis zur weiterführenden Schule – ist die dringlichste Aufgabe für die Zukunft, und dazu zählt auch die digitale Entwicklung, die Umsetzung der Inklusion „vor Ort“ - wir werden uns einer ständigen Herausforderung stellen müssen.

Und bei all diesen Aufgaben müssen wir auch den Stellenplan der Gemeinde im Blick haben. Im kommenden Jahr gibt es eine Personalerhöhung um lediglich eine knappe halbe Stelle (0,45). Eine Gemeinde, die gut geführt werden soll, braucht gute Mitarbeiter – muss aber auch gute Arbeitsbedingungen vorhalten.

Es werden in der Zukunft Entscheidungen anstehen, auf die wir vielleicht noch nicht genügend vorbereitet sind. Dazu zählt insbesondere das weite Feld des Umweltschutzes –

Fossile Bodenschätze sind zu wertvoll, um lediglich für Wärme, Strom oder Motorenantrieb genutzt zu werden. Aber: Positives Denken ist gefordert!

Zusammenfassend kann festgestellt werden: Es gibt keinen Grund für unsere Gemeinde pessimistisch in die Zukunft zu schauen – aber wir dürfen auch nicht übermütig werden. Beim Wetter folgt auf jedes Hoch irgendwann ein Tief und in der Wirtschaft folgt auf jede Phase der Hochkonjunktur irgendwann ein Abschwung – und das merkt zuerst der Kämmerer, auch darauf müssen wir vorbereitet sein.

Die SPD-Fraktion bedankt sich bei allen Bürgerinnen und Bürgern in unserer Gemeinde für das Zusammenwirken von Senioren und Jugend, bei helfenden Nachbarschaftsgemeinschaften, bei den vielen ehrenamtlichen Helfern in den Vereinen und Verbänden, bei den Begleitern der Schutzsuchenden, beim Seniorenbeirat und den Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden.

Namens der SPD-Fraktion bedanke ich mich aber auch bei den Kolleginnen und Kollegen im Rat der Gemeinde Wiefelstede. Natürlich gibt es immer „Luft nach oben“, aber es ist doch meistens gelungen – über Parteigrenzen hinweg – gute Lösungen für unsere Gemeinde zu finden.

Und natürlich bedanken wir uns auch bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Verwaltung, gab es doch stets ein „offenes Ohr“ für die Ratsmitglieder. Im Rahmen der Haushaltsberatungen bedankt sich die SPD-Fraktion für die Erstellung des Haushaltsplanes 2019 namentlich bei Bürgermeister Piper, bei den Herren Aukskel und Siemen und bei Frau Behrens – herzlichen Dank für die Erstellung der umfangreichen Unterlagen.

Zum Schluss:

Die SPD-Fraktion stimmt der Haushaltssatzung für 2019 (einschließlich Haushalts- und Stellenplan) sowie dem Investitionsprogramm für den Zeitraum von 2019 bis 2022 zu.



17/12.2018

Anlage zum Ratsprotokoll vom 17. Dezember 2018

Top: Anfragen und Hinweise

Hier:

Entfernung der drei abgängigen Holzbrücken im Regenrückhaltebecken Hörne und Einbau von 2 Verrohrungen DN 1550 mm als Ersatz

Ende Oktober d.J. wurde vom Bauhof festgestellt, dass alle drei Holzbrücken im Bereich „Hörner Diek“ nicht mehr stand- bzw. verkehrssicher sind und sofortiger Handlungsbedarf besteht. Eine Kostenberechnung für die Erneuerung der drei Holzbrücken ergab ein Kostenvolumen für die Herstellung bzw. den Erwerb neuer Brücken/Stege in Höhe von 30.000 bis 40.000 € zuzüglich Einbau. Eine nochmalige Ausbesserung der Brücken durch den Bauhof war nicht möglich, da diese bereits einmal vor mehreren Jahren erfolgt ist. Da die notwendigen Erneuerungsmittel in der erforderlichen Höhe nicht im Haushalt 2018 vorhanden waren, wurden alternativ Verrohrungsmöglichkeiten in den bisherigen Brückenbereichen der Halfsteder Bäke geprüft und am 16.11.2018 zus. mit Herrn BM Pieper und dem Leiter der Ammerländer Wasseracht, Herrn Eckhoff, vor Ort besprochen.

Die Materialkosten der beiden erforderlichen Stahlrohre (Länge rd. 6 Meter, Durchmesser 1520 mm) belaufen sich auf rd. 3.600 € plus Einbaukosten des Bauhofes (vermutlich etwa in gleicher Höhe). Diese Mittel standen als Unterhaltungsmittel noch im Haushalt 2018 zur Verfügung. Aus den v.g. Gründen wurde umgehend der Verrohrungsantrag mit der Unteren Wasserbehörde kurzfristig abgestimmt, der sofortige Baubeginn für die Verrohrungen wurde vom Landkreis Ammerland, Untere Wasserbehörde erteilt, damit noch vor dem Winter die Verkehrssicherheit in diesem Bereich wieder hergestellt werden konnte.

Über den Beginn und die Notwendigkeit der Arbeiten wurde nach erfolgter Lieferung der Rohre in der NWZ Ende November berichtet. Die Arbeiten sind bereits zu 90 % abgeschlossen, die noch fehlenden Geländer werden in der kommenden Woche vom Bauhof in den Verrohrungsbereichen eingebaut.

Die Erweiterungen der Wegeverbindungen wurden im erforderlichen Umfang gleichzeitig vom Bauhof mit vorgenommen, da die große Brücke über das Regenrückhaltebecken ebenfalls entfernt werden mußte und die Wegefortführung nördlich um das kleinere Becken in Richtung Kläranlage erforderlich wurde. Diese Wegeführung ermöglicht zukünftig auch die Durchfahrt von Unterhaltungsfahrzeugen für Aufreinigungen und die Mahd im Gebiet des gesamten Regenrückhaltegeländes. Die vor Ort jetzt noch vorhandenen Absperrungen werden Anfang nächster Woche wieder entfernt.

Sofern der Gemeinderat den großen Steg über das Regenrückhaltebecken wieder hergestellt haben möchte, müßten Haushaltsmittel allein hierfür in Höhe von rd. 20.000 € in 2020 eingeplant werden.